

## **Herbsttagung der Agrarsozialen Gesellschaft e.V. am 8./9. November 2007 in Göttingen „Nahrung und Energie aus der Landwirtschaft“**

### **Kurzfassung des Vortrages :**

#### **Stand und Perspektiven der Energieerzeugung aus Biomasse aus der Sicht der Pflanzenzüchtung**

**Dr. Andreas von Felde, KWS SAAT AG**

Der Energiepflanzenanbau international stellt sich mit großen Wachstumspotenzialen, aber auch großer Wachstumsgeschwindigkeit in Europa, Nord- und Südamerika dar. Die verschiedenen Anwendungsbereiche von Energiepflanzen in Richtung der Nutzung als Biotreibstoff oder auch als Biogas unterscheiden sich deutlich in ihren Wirkungsgraden. Ausgehend von den bisher bekannten Daten ist hierbei besonders der Pfad Biogas als vorteilhaft zu nennen, dessen Wirkungsgrad im energetischen Input-Output-Verhältnis Werte von 1 zu 7,5 erreichen kann. Diese Grundlage schafft zum einen eine wirtschaftliche Voraussetzung für die weitere Optimierung der Nutzung von Biogas und macht sie zum anderen auch für die dezentrale Anwendung in bestimmten Versorgungsgebieten besonders interessant.

Der Energiepflanzenanbau, der für die Non-Food-Zwecke erforderlich ist, bedarf einer Optimierung, da die Vorgaben, die züchterisch bislang auf Lebens- und Futtermittelzwecke ausgerichtet sind, so nicht durchgehend greifen. Veränderungen an den Pflanzenarten sind jedoch mit einigem Aufwand in den nächsten Jahren zu erwarten, wobei besonders im Biogas ein Vorlauf von nun schon vier Jahren erste deutliche Entscheidungsmerkmale erkennen lässt.

Züchterisch von Bedeutung ist eine Vielzahl von C3- und C4-Pflanzen, die mit dem Schwerpunkt auf Energiemais, Energiezuckerrübe, Energiesorghum und auch Energieroggen als Silagenutzung verstanden werden. Diese vier Schwerpunktbereiche decken typische deutsche oder andere europäische Biogasanlagen-Standorte ab und haben zum Ziel, die möglichst hohe Flächeneffizienz durch Massenbildung mit Energieeinlagerung durch Photosynthese zu gewährleisten. Der Forschungs- und Züchtungsaufwand für diese Sektoren ist enorm. Inhaltliche Schwerpunkte für diese vier Arten liegen sowohl in der Optimierung der Kältetoleranz als auch der Wassernutzungs-Effizienz und der Hitze-Stress-Toleranz. Diese Inhalte sind züchterisch aufwändig zu bearbeiten und werden mehrere Jahre Zeit in Anspruch nehmen.

22.10.2007

KWS SAAT AG – EP/AvF-cn